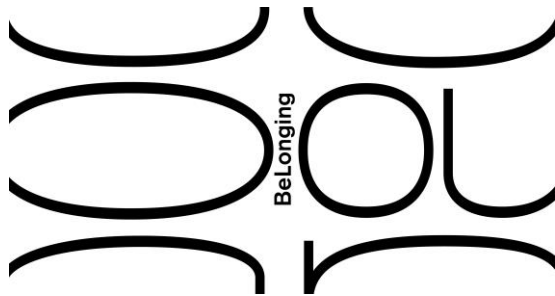


Pressemitteilung, 6.10.2023

BeLonging

Eine Gruppenausstellung über die Sehnsucht nach vertrauten Orten und Suche nach Zugehörigkeit



Font Bonjour: So-Hyun Bae. Gestaltung: Studio MLLR

Ausstellungsdauer: 19.10.-10.11.2023

Ort: PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

Eröffnung: 18. Oktober 2023, 18 Uhr

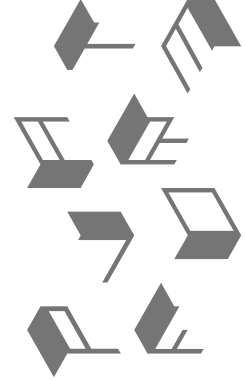
*Künstler*innen: **Betul Aydin** (Türkei), **Elise T Hart** (Niederlande), **Teresa Linhard** (Deutschland), **So-Hyun Bae** (Korea/Frankreich), **Hayato Mizutani** (Japan), **Projekt "HILOS FRONTERIZOS"** (Chile/Kolumbien)*

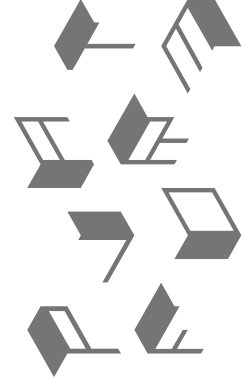
*Kuratiert von: **Mariana Sesma** und **Jessica Capra***

München, 6.10. 2023. Am 18. Oktober eröffnet die PLATFORM München die Gruppenausstellung "BeLonging" mit Künstler*innen aus acht Ländern, darunter der Türkei, Frankreich, den Niederlanden, Deutschland, Korea, Japan, Chile und Kolumbien. Die beiden Kuratorinnen, die in München leben und arbeiten und aus Italien und Brasilien stammen, gehen in dieser Ausstellung der Frage nach: Was bedeutet es, ein neues "Zuhause" zu schaffen, und wie kann man das Gefühl der Zugehörigkeit erlangen?

Zugehörigkeit und Sehnsucht sind im Leben vieler ein fester Bestandteil. In gewisser Weise sehnen wir uns alle nach besonderen Erinnerungen in unserem Leben, seien es Kindheitserinnerungen im Haus unserer Großmutter oder der Geruch unseres Lieblingskuchens. Zuweilen fühlen wir uns alle fremd gegenüber kulturellen und sozialen Aspekten des Ortes, an dem wir leben und gleichzeitig fühlen wir uns verbunden mit Menschen, die ähnliche Werte teilen.

Vor diesem Hintergrund kann die Kunst ein mächtiges Werkzeug sein, um uns mit solchen Gefühlen in Kontakt zu bringen. F. Scott Fitzgerald beschreibt die Macht der Kunst als einen Ort „an dem du entdeckst, dass deine Sehnsüchte universale Sehnsüchte sind, dass du nicht einsam und isoliert von den anderen bist. Du gehörst dazu.“





Über die Arbeiten:

In der Arbeit **We were on the same branch** von **Betül Aydin** zieht es die in Deutschland lebende Künstlerin nach Afyonkarahisar (Türkei) in das Heimatdorf ihres Vaters und das Haus ihrer Großmutter. Dort fotografiert sie visuelle Elemente des aktuellen Hauses und stellt sie alten Fotografien der gleichen Orte gegenüber, wodurch eine Umgebung entsteht, in der der Betrachter Vergangenheit und Gegenwart nicht ganz unterscheiden kann.

Die niederländische Künstlerin **Elise T Hart** präsentiert mit ihrem **Institute of Domestic Sounds** eine Sammlung alltäglicher Geräusche, wie das Öffnen und Schließen des Küchenschrankes, die den Betrachter „nach Hause“ zurückbringen, indem sie eine vertraute Umgebung in einem Ausstellungsraum nachbilden.

In der Arbeit **As we lay down, time and space unfolded around us** mischt **Teresa Linhard** ihre eigenen fotografischen Bilder mit denen ihrer Eltern, sie verbindet ihre eigenen Aufnahmen und Erinnerungen mit den von ihnen. Sie zeigt Szenen von Momenten, die sie mit geliebten Menschen weit weg von zu Hause teilt, und erweckt so ein heimeliges Gefühl. In vielen der Bilder erscheint die Gemütlichkeit der Textilien als verbindendes Element.

Das eigene Identitätsgefühl kann heutzutage mehrere kulturelle Bezüge umfassen, was dazu führt, dass man sich paradoxerweise mehr als einem Ort zugehörig fühlt, während man sich gleichzeitig nach Aspekten eines anderen Ortes sehnt. In ihrem Werk **Syllaba** konstruiert die Künstlerin und Grafikdesignerin **So-Hyun Bae** ein völlig neues Alphabet für die französische Sprache, indem sie die Struktur der koreanischen Sprache nutzt. Indem sie die beiden Aspekte ihrer Herkunft vermischt, verweigert sich die Künstlerin nicht nur einer einzigen Kategorisierung, sondern vereint sie in sich.

In der Arbeit **Das fünfte Jahr** präsentiert der japanische Künstler **Hayato Mizutani** eine Sammlung deutscher Wörter für jeden Tag des Jahres. Jedes neu gelernte Wort wird mit einem Satz gezeigt, der es in einen Kontext stellt. Was auf den ersten Blick wie eine Übung zum Erlernen einer Sprache aussieht, gewinnt an Tiefe und reflektiert den Integrationsprozess des Künstlers, den Status eines Immigranten, geopolitische Grenzen und das Gefühl von Zugehörigkeit in der Wahlheimat.

Im Rahmen des **Projekts Hilos Fronterizos** (Grenzlandfäden) arbeitete eine Gruppe kolumbianischer Frauen, die in Chile leben, in einer Reihe von Workshops zusammen, um die traditionellen "Arpilleras" herzustellen. Arpilleras bedeutet auf Spanisch Sackleinen und ist ein farbenfrohes Patchworkbild, das vor allem von Frauen hergestellt wird und in Chile während der Diktatur entstanden ist. Als Ausdrucksmittel der Frauen wurden die Arpilleras in kollektiven Werkstätten hergestellt und boten den Frauen eine Einkommensquelle. In dem **Projekt Hilos Fronterizos** reflektierten die kolumbianischen Frauen über ihr Heimatland durch eine Reihe von Symbolen, die sie an ihre Heimatlandschaft erinnerten. Es fördert die teilnehmenden Frauen als Protagonistinnen, indem es sie dazu einlädt, ihre eigenen Geschichten zu erzählen, ihre Verbindung zu ihrem Heimatland und ihren Zustand als Immigrantinnen zu erläutern.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.plattform-muenchen.de/presse/



PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Radmila Krstajic
presse@plattform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.plattform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit
gGmbH Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum,
Johann Stelzer Registergericht München, HRB
98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das Münchner
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm
(MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter
www.muenchen.de/mbq